

Die Brücke

Gemeindebrief der Kirchengemeinde Immeldorf

Nr. 3 / 2021

Oktober bis Januar 2021/22



Inhalt

Thema	Seite
Grußwort	3
<i>Rückblick</i>	
Konfi-Chabba-Challenge 2021	5
<i>Vorausblicke</i>	
Windsbacher Knabenchor	6
Weiß-Blaues-Beffchen	7
Diakonie-Herbstsammlung	8
<i>Gruppen und Kreise</i>	
Frauenkreis / Seniorenkreis	9
Jugendtreff	9
Posaunenchor / KiGo	10
Immelorfer Weihnachtskrippe	11
<i>Kasualien und Gottesdienste</i>	
Freud und Leid	13
Gottesdienstplan	14
Kontakte	16

*Der Herr aber richte eure Herzen aus auf die Liebe Gottes und auf
das Warten auf Christus. 2Thess 3,5
(Monatsspruch –November 2021)*

Alle 700 Tausend Jahre wechselt der Südpol mit dem Nordpol auf unserer Erde. Dann könnte z.B. ein Kompass verrücktspielen – aber auch unsere Elektrik dürfte davon betroffen sein.

Nach wissenschaftlicher Meinung ist es bald wieder so weit. Es ist nicht die Frage ob, sondern wann dies eintritt.

Doch lautet der Trost: „Wir werden das schon in den Griff kriegen bis dahin – die Welt der Menschen wird dadurch nicht untergehen.“

Tatsächlich ist bei solchen Polumkehrungen auch noch kein wirklich auftretendes Artensterben verzeichnet worden.

Gefährlich könnte es werden, wenn in der Zeit der Umkehrung das Magnetfeld nicht mehr so stabil ist, um uns vor der tödlichen Strahlung aus dem All zu schützen.

Denn ohne dieses Magnetfeld wäre die Atmosphäre der Erde und damit alles Leben auf ihr schon längst verschwunden.

So geschehen auf dem Mars, dem genau dies wohl passierte. Zu verdanken haben wir die Pole und das damit verbundene schützende Magnetfeld dem rotierenden Eisenkern unserer Erde.

Übertrage ich dieses Phänomen auf die Orientierung der Menschen auf der Erde, dann muss ich sagen: auch hier ist langsam aber stetig eine Umorientierung im Gange.

Unser christlicher Glaube, einst der am meisten verbreitete auf der Erde, scheint abgelöst zu werden – wahrscheinlich vom islamischen Glauben.

Oder einfach nur abgelöst vom Nichtglauben an irgendeinen Gott. Atheismus ist auf dem Vormarsch.

Und mit ihm die Neuorientierung vieler Menschen auf neue revolutionäre Gedanken. Querdenker, rechte Gesinnungen, Linksextremismus, Esoterik ... und was es da alles gibt.

Was mich persönlich erschreckt und ratlos macht mit der Frage: sind wir Christen schon so farblos und uninteressant geworden?

Ab 2024 wird meine Stelle in Immeldorf um 25% gekürzt werden auf dann nur noch ½ Stelle. Das heißt, ich muss irgendwoher noch ½ Stelle hinzubekommen.

12% der Pfarrstellen in unserer Landeskirche müssen bis dahin gekürzt sein. Die Kirchengemeinde Vestenberg ist mit der neuen Stelleninhaberin bereits auf ein Niveau von 25% gekürzt worden.

Ist das nicht ein Zeichen von Resignation? Wie können wir mit weniger Pfarrern/Pfarrerinnen da noch besser an die Menschen herankommen – was ja eigentlich notwendig wäre?

Doch dürfen wir eines nicht vergessen: Gottes Kraft, sein Magnetfeld reduziert sich niemals. Er ist und bleibt der, der er ist: der unsere Herzen ausrichtet auf seine Liebe.

Der uns schützt vor den Angriffen pseudo-religiöser Gedanken und uns immer wieder zurück bringt allein auf ihn zu hoffen.

Auf Christus zu warten, von ihm alles zu erwarten in jeder Beziehung unseres Lebens. Und wenn etwas zusammenbricht, dann glaube ich um so mehr an ihn und erwarte um so mehr von ihm.

Die Kraft unseres Glaubens hat nichts verloren – Gottes Geist wirkt nicht weniger, nur weil wir selber kraftloser werden.

Gottes Liebe ist an jedem Morgen neu und unsere Orientierung bleibt dieselbe – bitten wir jeden Tag darum, dass Gott uns mitnimmt darin andere Menschen von seiner Liebe zu erzählen.

Und darin sie zu leben mit jeder Faser unseres Lebens, mit Leib und Seele und mit all unserer ungeteilten Kraft.

Dann bleiben wir im Schutzschirm Gottes, komme da, was will. Und wenn die Welt morgen unterginge, hieß es in der Bekennenden Kirche, würde ich heute noch ein Apfelbäumchen pflanzen.

Pfarrer Stephan Rühr

Konfi-Chabba-Challenge 2021



Am 10. Juli 2021 veranstalteten wir mutig das erste regionale Konfitreffen seit Beginn der Corona-Zeit.

Eigentlich wollten wir zuerst in der Festung Lichtenau beginnen und dann an der Rezat entlang nach Immeldorf wandern. Doch das Hochwasser hinderte uns daran.

So blieben wir mit unseren Spielen in der Burg und die Konfis hatten sichtlich Spaß daran – auch endlich wieder draußen zusammenkommen zu dürfen. Unser neuer Jugendreferent Benedikt Schwab, Pfr. Bosch, Pfr. Ebeling und ich und mit uns zahlreiche Ehrenamtliche machten mit.



Den Abschluss bildete eine Andacht vor dem Portal der Dreifaltigkeits-Kirche in Lichtenau mit einer Andacht unter freiem und sehr sonnigem Himmel.

Stephan Rühr

74. Kartoffelsingen des Windsbacher Knabenchores



Das berühmte „Kartoffelsingen“ ist im letzten Jahr leider Corona zum Opfer gefallen. Heuer starten wir wieder. Seit genau 75 Jahren bedankten sich die Sänger aus dem Studienheim und früheren Pfarrwaisenhaus für die Erntegaben der Immeldorfer Kirchgemeinde mit einer Chorandacht. Diese Gaben bestanden wohl vor allem in den Nachkriegsjahren vorwiegend aus Kartoffeln und sicherten das Überleben im Winter. Daraus wurde die beständigste Tradition im Leben des Knabenchores. Noch heute werden bei jedem Kartoffelsingen symbolisch Kartoffeln überreicht.

Termin: **Do., 14.10. 2021 um 19:00 Uhr** in der Immeldorfer Sankt-Georg-Kirche (Eintritt frei). Es gilt die 3-G-Regel (Geimpft - Genesen – Getestet) kontrolliert wird am Eingang zur Kirche. In der Kirche sitzen wir ohne Abstand, tragen aber alle eine FFP-3-Maske während der gesamten Veranstaltung.



In der St.-Georg-Kirche Immeldorf

24.10.2021: 16:00 Uhr

Karten zu 15 € persönlich nur im Vorverkauf:

Pfarramt, Hauptstr. 19, 91586 Lichtenau, Do., 9-12 Uhr

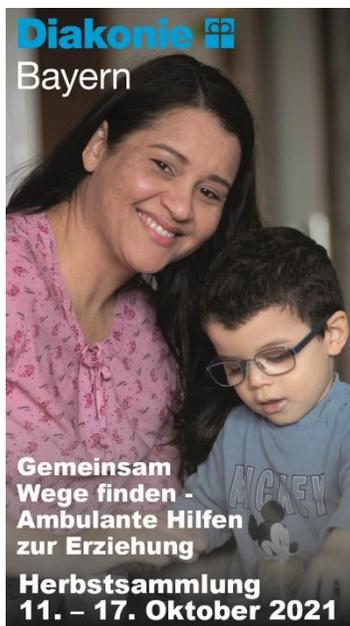
Pfarrer Stephan Rühr, Tel.: 0151-44 530 527

Raiffeisenbank Sachsen Hauptstr. 22 · 91623 Sachsen b.Ansbach

Öffnungszeiten siehe: www.rb-windsbach.de

Markt Lichtenau, Ansbacher Str. 11

Öffnungszeiten siehe: www.markt-lichtenau.de



Herbstsammlung 2021

**Gemeinsam Wege finden –
Ambulante Hilfen zur Erziehung**

Wenn eine Familie über einen längeren Zeitraum Probleme hat, die die Entwicklung der Kinder gefährden, hat sie einen Anspruch auf Unterstützung bei der Erziehung ihrer Kinder. Ambulante Hilfen zur Erziehung ermöglichen den Verbleib des Kindes und Jugendlichen in seinem gewohnten sozialen Umfeld. Die Fachkräfte gehen zur Familie nach Hause und unterstützen durch intensive Betreuung und Begleitung die Familie in ihren Erziehungsaufgaben, helfen bei der Bewältigung von Alltagsproblemen, bei der Lösung von Konflikten und Krisen und geben im Rahmen der Einzelfallhilfe

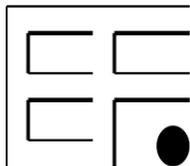
finanzielle Unterstützung in Notlagen. Damit die Einzelfallhilfen im Rahmen der ambulanten Hilfen zur Erziehung und alle anderen Leistungen der Diakonie auch weiterhin angeboten werden können, bitten wir bei der **Herbstsammlung** vom **11. bis 17. Oktober 2021** um Ihre Spende. Herzlichen Dank!

70% der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit.

30% der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk Bayern für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet.

Weitere Informationen zu den ambulanten Hilfen erhalten Sie im Internet unter www.diakonie-bayern.de, bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Herr Frank Schuldenzucker, Tel.: 0911/9354-283, schuldenzucker@diakonie-bayern.de

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit. Überweisungsträge liegen dem Gemeindebrief bei. - **Stichwort:** Herbstsammlung 2021



Evangelisches Forum

evangelisch im World Wide Web

Region Windsbach

Treffen des **Frauenkreises** sind auf Grund der noch immer unsicheren Situation durch Corona nicht geplant.

Ich weise auf die durch die Dekanatsfrauen vorläufig geplanten Veranstaltungen hin. Diese aber werden durch die Dekanatsfrauenbeauftragten über Flyer oder Plakate –wenn sie dann auch stattfinden können – bekannt gegeben. Ich wünsche Euch allen eine gesunde und behütete Zeit!

Eure Christa Wittmann



Der **Seniorenkreis** trifft sich im Winterhalbjahr wieder regelmäßig dienstags um 14:00-15:30 Uhr im Gemeindehaus. Masken sind bis zum Platz zu tragen. Wir kürzen Corona-bedingt die Zeiten, wollen aber wieder beginnen mit kleinen Einheiten bei Kaffee und Kuchen. Zugang bekommen nur Gemeindeglieder, die entweder Geimpft, Genesen oder getestet sind. **Geplante Termine:**

2021: 19.10.; 09.11.; 07.12. **2022:** 11.01.; 08.02.; 08.03.; 12.04.

Jugendtreff im Gemeindehaus OG

Herzliche Einladung an alle Jugendliche ab dem Alter von 12 Jahren zu unserem Jugendtreff in der Regel an jedem 1.+3. Freitag im Monat.

Georg und Michael Stamminger, die von unserem neuen Jugendreferenten der Region West, Benedikt Schwab, betreut und auch geschult werden führen durch die Abende. Pfarrer Stephan Rühr ist auch mit dabei!

Wir wollen immer über ein Thema gemeinsam nachdenken, Singen und Beten, Spiele machen, Chillen und die gemeinsame Zeit darüber hinaus planen. Folgende Termine, jeweils 19-21 Uhr sind geplant:

2021: 19.11.; 03.12.; 17.12. **2022:** 21.01.

Posaunenchor

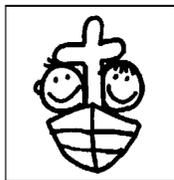
Proben dienstags im Gemeindehaus
19:30 Uhr

Leitung: In Vertretung: Herr Schäf

Obfrau: Marlies Frank,
Tel. 927408



Herzliche Einladung zum Kindergottesdienst



**KIRCHE MIT
KINDERN**

Liebe Kinder!

Die Sommerferien sind vorbei und ihr seid alle hoffentlich gut in ein neues Kindergarten- oder Schuljahr gestartet. Auch im Kindergottesdienst geht es wieder los. Wir starten an Erntedank und laden euch ganz herzlich dazu ein. Hier alle Termine:

31.10 Reformationstag

14.11. Sonntag

28.11. 1. Advent

12.12. 3. Advent

19.12. 4. Advent mit Weihnachtsfeier

Sollte die Corona-Ampel weiter auf grün stehen, sehen wir uns im Gemeindehaus (dann bitte Masken nicht vergessen) oder bei schönem Wetter auch draußen im Garten. Sollte die Ampel „umschalten“, bitte aktuelle Informationen auf der Kirchenhomepage beachten.

Erinnert ihr Euch noch an den Pfingst Kigo-to-go? Da gab es schwarze Pappkartons in die ihr mit Holzstäben bunte Bilder „zaubern“ konntet. Einige von euch haben uns ihre Bilder geschickt. Vielen Dank für die schönen Kunstwerke!

Euer KiGo-Team

Die Immeldorfer Weihnachtskrippe

Die Darstellung des Weihnachtsgeschehens in Form einer Weihnachtskrippe führt in eine Zeit zurück, in welcher der Großteil der Bevölkerung weder schreiben noch lesen konnte. Kirchen und andere sakrale Räume waren mit Figuren und Bildern aus der biblischen Geschichte reich gestaltet. Dies beflügelte die Vorstellungskraft der Gläubigen in Verbindung mit dem vom Priester verkündeten Wort Gottes.

Bekannt ist der traditionelle Aufbau einer Weihnachtskrippe mit Personen und Tieren durch Franz von Assisi im Jahr 1223. Auch er nutzte diese anschauliche Szenerie, um Gläubigen, die nicht lesen konnten, das Weihnachtsevangelium des Lukas in Bildern näherzubringen. Als erste Nennung einer Krippe im heutigen Sinn gilt eine 1562 von Jesuiten in Prag aufgestellte Weihnachtsdarstellung.

Im evangelischen Deutschland wurde die Weihnachtskrippe besonders durch das Wirken von Gustav Jahn verbreitet, der Krippenfiguren durch die Insassen der 1831 eröffneten Züllchower Anstalten herstellen ließ.

Herr Pfarrer Görner kam 1991 nach Immeldorf. Wie durch ihn eingebrachte Bilder und bunte Kirchenfenster zeigen, war er ein Liebhaber der darstellenden Kunst. Dies bewegte ihn sicher auch zu der Überlegung, für unsere Kirche eine Weihnachtskrippe anzuschaffen. Zusammen mit dem Kirchenvorstand ging es dann in die konkrete Planungsphase. Die Wahl des ausführenden Krippenbauers fiel auf Manfred Böhm in Heilsbronn.



Im Jahr 1993 trafen sich dann Pfarrer Görner, Christa Wittmann und Käthe Häßlein zu einem Planungsgespräch mit Herrn Böhm. Vorgegeben war die Gestaltung als „Heimatkrippe“. Haus und Stall sollten einen fränkisch lokalen Bezug zur Kirchengemeinde haben. So

wählte die Planungsgruppe die alte HsNr. 1 in Malmersdorf mit ihrer Fachwerksansicht als Vorlage zum Krippenhaus. Dieser Hof, Wohnhaus, Scheune, Schweinekoben, Brunnen und Hofraum, wird erstmals 1550 unter dem Grundherrn Friedrich v. Crailsheim erwähnt. Die heutige An-

sicht entspricht sicherlich dem durch Familie Irion aus Volkersdorf aufgeführten Neubau des Hauses von 1895.

Für das zentrale Gebäude der Krippe wählten sie selbstverständlich unsere Immeldorfer Pfarrscheune mit ihren markanten „Gezieferstälchen“ aus. Nachdem 1827 der an die Kirche angebaute Stadel ein Raub der Flammen wurde, baute der Immeldorfer Maurermeister Peter Stöber noch im gleichen Jahr den heute bestehenden Stadel auf. Er verewigte sich über der Türe mit dem Signet „18 P St 29“.

Der Schöpfer der handgefertigten Krippenfiguren ist nicht bekannt, da deren Fertigung über den verstorbenen Manfred Böhm veranlasst wurde. Wir wissen allerdings, dass die Jubelkommunikanten von 1995 für die Kosten aufkamen.

Im Jahre 1996 feierten wir dann den Weihnachtsgottesdienst mit unserer sehr individuell gestalteten Krippe.

In dieser Krippendarstellung können wir auch eine gewisse Symbolik entdecken. So liegt das Jesuskind immer im Zentrum des Geschehens. Maria kniet vom Betrachter aus gesehen links an der Seite ihres Kindes. In den Kirchen war früher stets die linke Seite die Frauenseite. Maria ist mit einem blauen Mantel, das ist die Farbe der Könige, angetan. Hinter oder neben ihr steht der Ochse der als wertvolles Tier das Volk Israel bzw. das Christentum symbolisiert. Von dieser Seite nähern sich auch die Hirten mit ihren Schafen. Sie repräsentieren die Schar der Gläubigen. Josef steht auf der rechten Seite des Jesuskindes. Neben Josef befindet sich der Esel. Er wird als unreines Tier interpretiert und symbolisiert die andersgläubigen oder auch heidnischen Völker. Daher werden auf der rechten Seite, auch die Heiligen Drei Könige aufgestellt.



In der evangelischen Kirche endet die weihnachtliche Festzeit mit dem Sonntag nach Epiphania und damit ist dies der traditionelle letzte Termin, die Krippe abzubauen. Bei den Katholiken endet die Weihnachtszeit an Lichtmess mit dem Ritus der Krippenschließung.

Noch etwas frühzeitig dieser Beitrag, aber wie schnell steht doch die weihnachtliche Zeit vor Türe.

Gerhard Obenauf

Wir beten für die Täuflinge und das Brautpaar

Christus spricht: wer das Reich Gottes nicht
empfängt wie ein Kind, der wird nicht hineinkommen.

Markus 10,15

Du hast zu deinem Kind und Erben,
mein lieber Vater, mich erklärt;
du hast die Frucht von deinem Sterben,
mein treuer Heiland, mir gewährt;
du willst in aller Not und Pein,
o guter Gott mein Tröster sein.
(Evangelisches Gesangbuch Nr. 200,2)



Getauft wurden

Johann Wörlein aus Immeldorf am 8. Aug. 2021. Als Pate wurde beauftragt: Andreas Wörlein.

Jannis Laurin Knoll aus Gotzendorf am 12. Sept. 2021. Als Patin wurde beauftragt: Laura Popp.

Getraut wurden

Christopher und Caroline Irion, geb. Meyer aus Immeldorf am 21. August 2021. Getauft wurde im Gottesdienst ihr gemeinsamer Sohn Leonhard Irion. Als Paten wurden beauftragt: Isabelle Meyer und Hannes Irion.

Gottesdienste Oktober bis Januar 2021/22

19. So. n. Trinitatis	10.10.	10:00	Silberne Konfirmation	Rühr	
20. So. n. Trinitatis	17.10.	9:00	Goldene/ Diamantene Konfirmation	Rühr	
21. So. n. Trinitatis	24.10.	9:00	Gottesdienst	Frank	
Reformationsfest	31.10.	9:00	Sakramentsgottesdienst	Rühr	KIGO
Drittletzer Sonntag	07.11.	9:00	Goldene/ Diamantene Konfirmation	Rühr	
Vorletzer Sonntag	14.11.	9:00	Gottesdienst zum Volkstrauertag	Prädikantin Götz	KIGO
Buß- und Betttag	17.11.	19:00	Gottesdienst Beichte + AB	Rühr	
Ewigkeitssonntag	21.11.	9:00	Gottesdienst mit Totengedenken	Rühr	
1. Advent	28.11.	9:00	Gottesdienst	Rühr	KIGO
2. Advent	05.12.	---	Predigt online	Rühr	
3. Advent	12.12.	9:00	Gottesdienst	Prädikantin Frank	KIGO
4. Advent	19.12.	9:00	Gottesdienst	Rühr	KIGO
Heiligabend	24.12.	15:00	Gottesdienst	Rühr	
Christfest 1	25.12.	9:00	Gottesdienst + AB	Rühr	
Christfest 2	26.12.	9:00	Gottesdienst	Ebeling	
Altjahresabend	31.12.	14:00	Jahresrückblick	Ebeling	
Neujahrstag	01.01.	16:00	Gottesdienst	Ebeling	
1. So. nach dem Christfest	02.01.	---	Kein Gottesdienst	---	
Epiphania	06.01.	19:00	Schule Lichtenau ansonsten 9:00 in der Kirche in Immeldorf	Rühr	

1. So. n.Epiph.	09.01.	9:00	Gottesdienst		
2. So. n.Epiph.	16.01.	---	Predigt online	Rühr	
3. So. n.Epiph.	23.01.	9:00	Gottesdienst	Rühr	
L. So. n.Epiph.	30.01.	9:00	Gottesdienst	Rühr	
4. So. vor der Passionszeit	06.02.	9:00	Gottesdienst		



Foto: Rühr (Heckenrose auf Spiekeroog)

Kontakte

Pfarramt Hauptstraße 19 91586 Lichtenau Immeldorf	Sekretärin Frau Stählin Donnerstag 9–13 Uhr Tel. 09827 284, Fax 09827/928187 E-Mail: pfarramt.immeldorf@elkb.de Homepage: www.kirche-immeldorf.de	
Pfarrer Stephan Rühr	Tel. 09827 284 Mobil: 0151-44 530 527 E-Mail: sruehr@live.de	
Mesnerin	Gabi Schmidt	Tel. 09827 925908
Mesnerin	Irma Kolb	Tel. 09827 542
Friedhof	Walter Reinhardt	Tel. 09827 6814
Vertrauensfrau	Petra Meyer	Tel. 09827-928761
Posaunenchor	Beate Großmann	Tel. 09874 5772
Dekanat Windsbach	Sekretärin Frau Wimmer	Tel. 09871 6576 25
Diakoniestation Lichtenau		Tel. 09827 7469
Kontonummer der Kirchengemeinde – Spendenkonto –		
Immeldorf	Raiffeisenbank Heilsbronn-Windsbach IBAN: DE23 7606 9663 0003 4104 47	Bitte Zweck angeben! BIC: GENODEF1WBA
Kontonummer der Kirchengemeinde – Gemeindep konto –		
IBAN: DE14 7606 9663 0003 4108 03	BIC: GENODEF1WBA	
Kontonummer der Stiftung St. Georg zur Förderung der Jugendarbeit der KG Immeldorf		
IBAN: DE27 7606 9663 7743 4050 95	BIC: GENODEF1WBA	

Pfarrer Rühr ist zu erreichen über seine dienstl. Handynummer
0151-44 530 527

Das Büro im Pfarramt ist i.d.R. donnerstags von 9-13 Uhr
besetzt, Tel.: 09827/284

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde Immeldorf
Redaktion: Pfarrer Stephan Rühr (verantwortlich)

Druck: www.gemeindebriefdruckerei.de
Auflage: 450 Stück

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: Do., 13.01.2022